



Die Woche IM FOKUS 39/24



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	2,18%	0,15	-0,02
Portugal	2,75%	0,10	-0,03
Italien	3,52%	-0,18	-0,05
Griechenland	3,16%	0,10	-0,03
Spanien	2,98%	-0,02	-0,03

Indizes (Bonds)

	YTD	w/w
REX-P	455,2	1,64
EB REXX (Staatsanl.)	186,6	1,42
IBOXX € Corp Non-Fin	237,1	2,82
IBOXX € Corp (alle)	232,1	3,47
BB EFFAS Gov (alle)	224,7	1,52

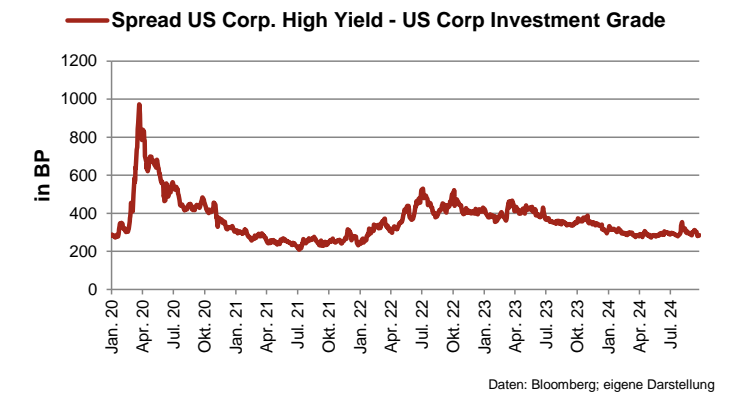
Stand der Daten: 25.09.2024

Futures

BUND Futures	134,440
Bobl Futures	119,790
Schatz-Futures	107,090
US T-Note Futures	114,547
UK Long Gilt-Futures	98,950

Die **People's Bank of China** reagiert auf die anhaltend schwachen Wirtschaftsdaten in der Volksrepublik mit einer Flut an Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft. Die Zentralbank kündigte am Dienstag an, den Mindestreservesatz auf 9,5% (zuvor: 10,0%) zu senken, wodurch die Banken weniger Bargeld vorhalten müssen. Hierdurch gelangt zusätzliche Liquidität in Höhe von rund 1 Bio. Yuan (ca. 130 Mrd. Euro) in den Kapitalmarkt. Gleichzeitig wurde angekündigt den Sieben-Tage-Reverse-Repo-Satz auf 1,5% (zuvor: 1,7%) herabzusetzen. Zur Unterstützung des Immobilienmarkts soll die Mindestanzahlung für zweite Wohnbau-Darlehen auf 15% (zuvor: 25%) gesenkt werden. Am Mittwoch folgte dann die Senkung des einjährigen Darlehnszins auf 2,0% (zuvor: 2,3%).

Mit der Zinssenkung von 50 BP in der vergangenen Woche, stellen sich einige Investoren die Frage, ob es nicht doch zu einem „**hard landing**“ kommt und die Fed als Reaktion darauf, zu stark an der Zinsschraube gedreht hat. Der Rentenmarkt zeigt ein solches Szenario jedoch im Moment nicht. Die Spreads sind aktuell zu eng, als dass eine tiefe Rezession erwartet wird. Nichtsdestotrotz sollten Investoren ein Auge auf den Spreads lassen, sollte sich die Stimmung drehen.



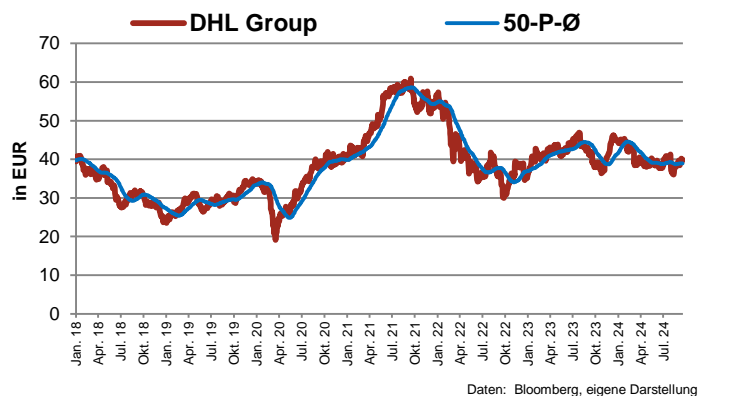
Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w
DAX	18.918,5	12,9%
MDAX	26.317,3	-3,0%
TECDAX	3.288,8	-1,3%
V-DAX	15,0	10,5%

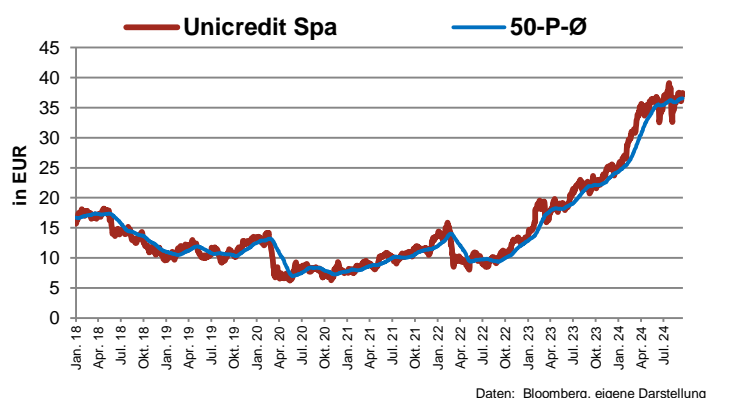
EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	4.916,9	8,7%
STOXX-600 (EU)	519,1	8,4%
S&P-500 (USA)	5.722,3	20,0%
NASDAQ (USA)	18.082,2	20,5%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	8.268,7	6,9%
SMI-20 (CH)	12.148,4	9,1%
Nikkei-225 (JP)	37.870,3	13,2%
KOSPI (KOR)	2.596,3	-2,2%

Als die Deutsche Post vor einem Jahr ihren Namen in **DHL** änderte, konnte man schon erahnen, dass diesem Wechsel ein langfristiger Plan zugrunde liegt. Nun *packt* DHL offiziell, die rückläufige und margenschwache Deutsche Post Sparte in eine eigenständige Gesellschaft. Bis 2030 will der Konzern den Umsatz um 50% steigern, dabei wirkt der deutsche Ableger eher wie ein Klotz am Bein. Asien, Afrika und der Nahe Osten werden als Wachstumsregionen identifiziert. Noch ist kein Käufer in Sicht. Am wahrscheinlichsten ist, dass die DHL-Aktionäre neue Post Aktien erhalten. Spätestens dann könnte DHL vom hässlichen Entlein zum Schwan werden.



Die Aufstockung ihrer **Commerzbank** Anteile auf 21% durch Aktienoptionen, kann durchaus als Coup der **UniCredit** angesehen werden. Die Rolle eines White Knight, z.B. der Deutschen Bank wird dadurch massiv erschwert. Auch der Bund, mit ca. 12% der Anteil wird durch die neue Aktionärsstruktur ziemlich düpiert. Es gibt wenig handfeste Argumente politisch gegen die Übernahme vorzugehen, sie ist sogar im Sinne der EU-Ziele. Dem Bund kommt der Stellenabbau gerade einfach ungelegen. Das war nicht immer so: „Banker werden auch einen anderen Job finden“, so Peer Steinbrück, SPD im Jahr 2008.





Konjunktur & wichtige Themen

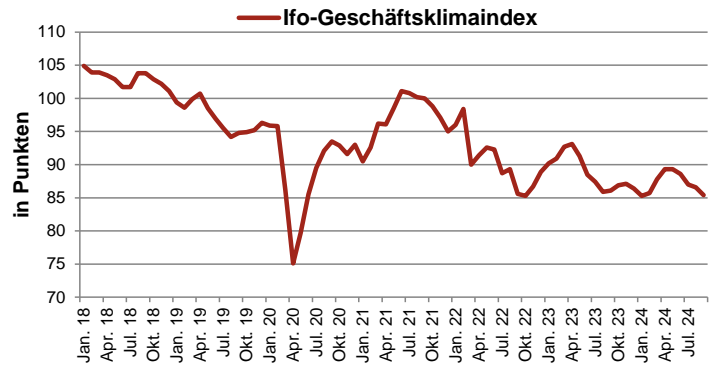
Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	73,5 -4,6%	-0,3%
Mais (in Bushel)	415,3 -11,9%	0,6%
Weizen (in Bushel)	589,3 -6,2%	2,3%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	2.656,9 28,8%	3,8%
Platin (oz.)	1.001,3 -0,8%	1,7%
Kupfer (t)	9.813,0 14,7%	4,4%

Stand der Daten: 25.09.2024

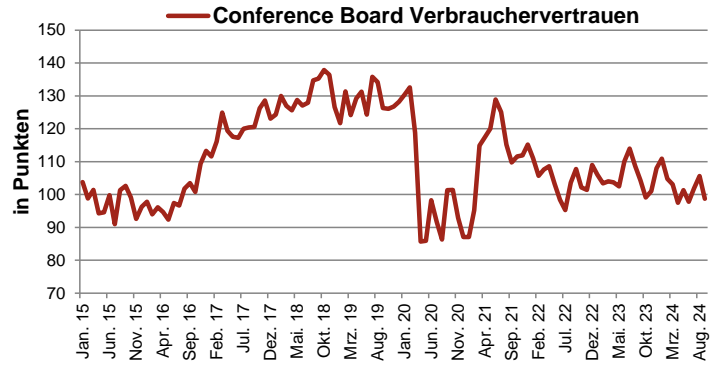
Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,113 0,9%	0,1%
1 Euro = GBP	0,836 -3,6%	-0,7%
1 Euro = CHF	0,947 1,9%	-0,6%

Für die deutsche Wirtschaft ist weiterhin kein Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Wie das Ifo-Institut mitteilte, zeigte sich bei der Befragung der rund 9.000 Unternehmen, dass sich die Stimmung im September zum vierten Mal in Folge eingetrübt hat. Der **Ifo-Geschäftsklimaindex** sank auf 85,4 Punkte (zuvor: 86,6 Punkte; [e]: 86,0 Punkte) und verfehlte damit die Erwartungen der Volkswirte. Besonders deutlich ging es bei der Beurteilung der aktuellen Lage bergab, hier lag der Index bei 84,4 Punkten (Vm: 86,4 Punkten; [e]: 86,0 Punkte). Allerdings zeigt sich auch bei den Erwartungen der Unternehmen für die kommenden sechs Monate eine Eintrübung auf 86,3 Punkte (Vm: 86,8 Punkte; [e]: 86,4 Punkte). Im verarbeitenden Gewerbe, als auch im Dienstleistungssektor und im Handel, hat sich die Stimmung eingetrübt. Einzig im Baugewerbe konnte die Stimmung bei den Erwartungen leicht zulegen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

In den USA hat sich die Stimmung bei den Verbrauchern überraschend deutlich abgekühlt. Wie das **Conference Board** mitteilte, sank der zugrundeliegende Index im September auf 98,7 Punkte (Vm: 105,6 Punkte; [e]: 104,0 Punkte) und verfehlte die Erwartungen am Markt deutlich. Dies stellte zugleich den stärksten Rückgang seit August 2021 dar. Bei der genaueren Betrachtung zeigt sich zudem, dass es bei allen fünf Komponenten des Index zu einer Verschlechterung gekommen ist. Die Verbraucher in der Altersgruppe von 35 bis 54 zeigten zudem die größte Eintrübung bei der Stimmung.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (26.09.2024)	Fr. (27.09.2024)	Mo. (30.09.2024)	Di. (01.10.2024)	Mi. (02.10.2024)
JP: Maschinenwerkzeugaufträge AUS: Privatsektorkredite MEX: Leitzins	JP: Tokio VPI JP: Tokio CPI TR: Handelsbilanz	JP: Industrieproduktion JP: Einzelhandelsumsatz CHN: PMI-Daten	JP: AI-Quote JP: Tankan Bericht GB: PMI Herst. Gew. (final)	MEX: PMI Herstellendes Gewerbe MEX: Bruttoanlageinvestitionen
DE; IT: Verbrauchervertrauen ES: Einzelhandelsumsatz IT: Produzentenvertrauen EZ: Geldmenge M3	FR; ES: VPI ES: BIP Q2 (final) DE: Anzahl Arbeitslose EZ: Verbrauchervertrauen	IRL: Einzelhandelsumsatz DE; IRL: VPI ES: Leistungsbilanz	ES; IT: PMI Herst. Gewerbe EZ: VPI IT: Kfz-Neuzulassungen	EZ; IT: AI-Quote FR: Haushaltssaldo
US: Arbeitsmarkt-Daten US: BIP Q2 US: Privater Konsum US: Auftragseingang langl. Güter US: Schwebende Hausverkäufe	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: Private Einkommen US: Lagerbestände Großhandel US: Konsumentenausgaben US: Uni Michigan Index	US: Dallas Fed Verab. Industrie	US: PMI Herstellendes Gew. (f) US: Bauinvestitionen US: ISM Verarb. Gewerbe US: ISM Bezahlte Preise	US: MBA Hypothekenanträge US: ADP Beschäftigungsänd.

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mtg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

Autor: Markus Mitrovski
V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

– Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.

– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe. –

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.

Bildnachweis: iStockphoto